

Amtssprengel im gleichen Gebiet sich befand, den aus Angoulême stammenden Bischof Salvius¹⁸⁹⁾ ermordeten¹⁹⁰⁾.

Der Tod des Friesenherzogs Radbod im Jahre 719 ermöglichte es¹⁹¹⁾, daß Willibrord und seine Schüler ihr Missionswerk in Friesland¹⁹²⁾ wiederaufnehmen konnten¹⁹³⁾. Mit einer großzügigen Schenkung setzte Karl Martell St. Martin in Utrecht instand, seiner Aufgabe als Missions- und Seelsorgszentrum gerecht zu werden¹⁹⁴⁾.

In der Petersabtei zu Gent machte der der Zusammenarbeit mit Raganfrid beschuldigte Abt einem Vertrauensmann der Pippiniden-Karolinger Platz. Karl Martell zog viele „villae“ des Klosters ein, um sie unter seiner Gefolgschaft zu verteilen. Von diesem Schlage vermochte sich das Kloster erst nach langen schweren Jahrzehnten zu erholen¹⁹⁵⁾.

Täuschen wir uns nicht, dann wechselte auch in Saint-Vaast d'Arras der Klostervorsteher aus den gleichen Gründen¹⁹⁶⁾. In Sithiu beeilte sich der Abt, die Immunität seines Klosters, die ihm Chilperich II. gerade erneuert hatte¹⁹⁷⁾, nun auch von Theuderich IV. bestätigen zu lassen¹⁹⁸⁾ und darüber hinaus ein Rodungsprivileg zu erwirken¹⁹⁹⁾.

¹⁸⁹⁾ Vgl. F. Deisser-Nagels, Valenciennes, ville carolingienne, Le Moyen Age 68 (1962) S. 70 Anm. 74.

¹⁹⁰⁾ Passio s. Salvii, ed. M. Coens, Analecta Bollandiana 87 (1969) S. 180 f.

¹⁹¹⁾ Die Nachricht vom Tode des Friesenherzogs Radbod findet sich in den Annales Alamannici ad a. 719, ed. W. Lendi, Untersuchungen (wie Anm. 66) S. 148, und in den Annales Prumienses ad a. 719, ed. L. Boeschen, Die Annales Prumienses (1972) S. 79. Vgl. W. Fritze, Zur Entstehungsgeschichte des Bistums Utrecht. Franken und Friesen 690—734, Rheinische Vierteljahrsblätter 35 (1971) S. 145 f.

¹⁹²⁾ Vgl. W. Fritze, Universalis gentium confessio, Frühmittelalterliche Studien 3 (1969) S. 81—106; F. Flaskamp, Die frühe Friesen- und Sachsenmission aus northumbrischer Sicht, Archiv f. Kulturgeschichte 51 (1969) S. 190—208; A. Angenendt, Annalen d. Historischen Vereins f. d. Niederrhein 175 (1973) S. 104—112.

¹⁹³⁾ Vita Bonifatii archiepiscopi Moguntini I, ed. W. Levison (1905) S. 23 f.; Vita Willibrordi archiepiscopi Traiectensis, MGH SS rer. Merov. 7, 127.

¹⁹⁴⁾ M. Gysseling-A. C. F. Koch, Diplomata (wie Anm. 40) S. 304 ff. n^o 173.

¹⁹⁵⁾ Ratio fundatonis seu aedificationis Blandiniensis coenobii, edd. M. Gysseling-A. C. F. Koch, Diplomata (wie Anm. 40) S. 125 n^o 49.

¹⁹⁶⁾ Series abbatum s. Vedasti Atrebatensis, MGH SS 13, 382.

¹⁹⁷⁾ M. Gysseling-A. C. F. Koch, Diplomata (wie Anm. 40) S. 23 f. n^o 10.

¹⁹⁸⁾ M. Gysseling-A. C. F. Koch, Diplomata (wie Anm. 40) S. 26 f. n^o 12.

¹⁹⁹⁾ M. Gysseling-A. C. F. Koch, Diplomata (wie Anm. 40) S. 24 f. n^o 11.